

BÜRGERENTSCHEID

»ANKUNFTSZENTRUM« AM 11. APRIL 2021



Am 11. April 2021 wird in einem Bürgerentscheid über die Frage abgestimmt: **„Sind Sie gegen eine Verlagerung des Ankunftszentrums für Flüchtlinge auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche Wolfsgärten?“**
Beteiligen Sie sich bitte an der Abstimmung und stimmen Sie mit



Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

11.550 Bürger:innen haben mit ihrer Unterschrift diesen Bürgerentscheid ermöglicht. Seit 2015 befindet sich in einigen Gebäuden auf den Konversionsflächen der U.S. Army im Patrick-Henry-Village das Ankunftszentrum. Dort unterstützen zahlreiche Mitarbeiter:innen und Ehrenamtliche aus Heidelberg und Umgebung die Ankommenden. Das Ankunftszentrum soll nach einem Gemeinderatsbeschluss in die Wolfsgärten an das Heidelberger Autobahnkreuz verlagert werden, auf einen Acker zwischen Autobahnen, Kreisstraße und Bahntrasse – laut, eng, und weit entfernt von Wohnhäusern und deren Bewohner:innen.

Entscheidende Herausforderungen liegen vor uns: Wir müssen Boden, Klima und Natur schützen, um die Erderwärmung zu stoppen. Für den sozialen Zusammenhalt brauchen wir dringend preisgünstige Wohnungen und wir haben eine gesellschaftliche Verantwortung für Menschen auf der Flucht. Nichts davon können wir vernachlässigen oder aufschieben.

In Heidelberg ermöglicht es uns die Entwicklung von Patrick-Henry-Village, diese Aufgaben kombiniert anzugehen. Das ist eine Chance. Gemeinsam können wir ein neues Stadtquartier integrativ und nachhaltig entwickeln.

Wir bitten Sie, nehmen Sie am Bürgerentscheid teil. Stimmen Sie mit **JA**

Boden gut machen für den Schutz von Klima und Biodiversität

Eine Bebauung der Wolfsgärten würde einen fruchtbaren Acker mit besonders wertvollem Lössboden zerstören. Durch eine Versiegelung wird die Bodenfruchtbarkeit massiv beeinträchtigt. Wenn das Erdreich dauerhaft von Luft, Licht und Wasser abgeschlossen ist, geht die Bodenfauna weitgehend zugrunde. Diese Lebewesen erfüllen wichtige Bodenfunktionen. Mit einem Baggerbiss werden diese vernichtet. Eine natürliche Regeneration des Bodens nach einem Rückbau des Ankunftsentrums würde Jahre dauern.

Jeden Tag werden in Deutschland 56 ha für Verkehrs- und Siedlungsflächen, das sind 78 Fußballfelder, in Anspruch genommen. Jede Stadt, jeder Ort ist der irrigen Meinung, auf ihre eigene, relativ kleine Bebauung von Bodenfläche käme es nicht an. Gerade vor Ort können wir handeln und die Ackerflächen für die Lebensmittelversorgung erhalten.

Auf landwirtschaftlichen Flächen kann Wasser verdunsten, weshalb sie im Sommer zur Kühlung der Luft beitragen. Das Gebiet Wolfsgärten liegt in einer Kaltluftschneise des Neckartalabwindes und ist von Bedeutung für das Klima vor Ort. Die Fläche liegt direkt neben einem Wasserwerk und ist für den Erhalt unseres Grund- und Trinkwassers wichtig.

Die Anstrengung wird sich lohnen, ein Ankunftscenter im PHV, das knappe Gut des Bodens und klimasensibles Bauen sowie gutes und preisgünstiges Wohnen miteinander zu vereinbaren. Es ist eine Herausforderung, und das Ergebnis wird eine vielfältige Siedlung mit einer sozialen Mischung und einer funktionalen Diversität sein – ein Leuchtturm.



Für ein Ankunftscenter in einem vielfältigen Patrick-Henry-Village

Niemand begibt sich freiwillig auf die Flucht. Wer hier nach einem langen gefährlichen Weg ankommt, hat Jahre der Unsicherheit und Verzweiflung, der Obdachlosigkeit und des Elends hinter sich. Die Neuankömmlinge brauchen Zeit und Raum, zur Ruhe zu kommen, sich zu besinnen und Vertrauen zu sich selbst und zu anderen aufzubauen.

Im Ankunftscenter werden die Geflüchteten registriert und medizinisch untersucht. Sie stellen hier ihren Asyl-antrag und werden nach ihren Fluchtgründen und ihrem Fluchtweg befragt. Danach entscheidet sich ihr weiteres Leben. Manche bleiben im Ankunftscenter wenige Wochen, manche mehrere Monate oder bis zu einem Jahr. In dieser ganzen Zeit leben sie nicht zwischen Tür und Angel, sondern ganz und gar hier in Heidelberg.



Wir wollen keine Ausgrenzung der Geflüchteten in einem abgeschiedenen Areal zwischen Autobahnen und Bahngleisen. Wir wollen, dass Menschen nach ihrer Flucht hier willkommen sind, in einem Stadtviertel integriert. Kinder spielen gemeinsam, Erwachsene können sich begegnen, austauschen und voneinander lernen. Den besten Schutz bieten Nachbarn.

Stadt geht miteinander

Das Stadtquartier im Patrick-Henry-Village soll lebendig werden. Platz für etwa 10.000 Bewohner und maximal 5.000 Arbeitsplätze soll hier geschaffen werden. Das Ankunftscenter für Flüchtlinge befindet sich in den Häusern, die am baufälligsten sind. Es muss auf jeden Fall erneuert werden, um zumindest Standards sicherzustellen.



Der Prozess der Quartiersentwicklung wird lange dauern. Hier könnte ein Ankunftscenter baulich und sozial gut integriert werden. Es würde vielleicht 5% der Wohnfläche beanspruchen. Gemeinschaftsflächen wie Sport- und Spielplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Cafés und weitere Begegnungsräume können von allen gemeinsam genutzt werden, soziale Kontakte und Beziehungen entstehen.

Alle Argumente gegen die Errichtung des Ankunftscenters im PHV haben wir fundiert widerlegt, bis auf eines: Investoren würden abgeschreckt, in PHV zu bauen, wenn es dort eine Unterkunft für Geflüchtete gibt. Ja, der Grundstücks- und der Mietpreis werden in PHV hoffentlich günstig sein.

BRIEFWAHL NUTZEN

BÜRGERENTSCHEID IST AM 11. APRIL 2021

Am 11. April findet der Bürgerentscheid in Heidelberg statt. Das ist der letzte Sonntag in den Osterferien, ein denkbar ungeeigneter Termin. Sie können jedoch bequem schon vorher von zu Hause aus abstimmen – per Briefwahl. Die Briefwahlunterlagen erhalten Sie in der Woche vom 15.-21. März unaufgefordert mit der Wahlbenachrichtigung.

Unter www.ankunftszenrum-hd.de/mitmachen haben wir alle Informationen zur Briefwahl zusammengestellt. Denken Sie bitte daran, möglichst bald die Unterlagen abzuschicken. So verpassen Sie die Abstimmung nicht, tragen zum Infektionsschutz bei und sind in der Osterwoche zeitlich flexibel.

Stimmen Sie gegen die Verlagerung des Ankunftsentrums für Flüchtlinge auf die landwirtschaftlich genutzte Fläche Wolfsgärten mit

JA



Mehr Informationen auf:
www.ankunftszenrum-hd.de

Spendenkonto

Kontoinhaber: GAL-HD

IBAN: DE26 6729 0000 0149 6759 65

BIC: GENODE61HD1 (Heidelberger Volksbank)

Verwendungszweck: Bürgerbegehren Ankunftszenrum + ggf. Vorname, Name und Adresse für eine Spendenquittung (unter 100 € ist der Kontoauszug als Nachweis ausreichend).

Bündnis für Ankunftszenrum



Bündnis: Asylarbeitskreis HD + Attac HD + Heidelberger Bündnis für gerechten Welthandel + Bunte Linke und Bunte Linke im Gemeinderat HD + Chancen gestalten HD + DIE LINKE im Gemeinderat HD + Die PARTEI im Gemeinderat HD + Extinction Rebellion HD + FoKusS Neue Mitte HD + Fridays for Future HD + Grün-Alternative Liste HD + Heidelberg in Bewegung (HiB) im Gemeinderat HD + Linksjugend + Migration Hub HD + NABU – AK Umweltpolitik + Seebücke HD + Solidarity City HD + SPD HD + Volt Europa + Werkstatt Gesundheit + Jaswinder Pal Rath und Sulaiman Durrani, Migrationsbeiräte HD + sowie viele Heidelberger und Heidelbergerinnen.

V.i.S.d.P.: BAFF – Bündnis für Ankunftszenrum, Flüchtlinge und Flächenerhalt | Dorothee Hildebrandt und Sigrid Zweygart-Pérez, c/o Kaiserstr. 62, 69115 Heidelberg · Montage: D. Kubirski, P. Rohe, J. Smale · Luftbild: Weineckfilm